

Dokumentation Anbandeln III

Anbandeln III

Mit unserem Thementag

»Ehrenamt auf Augenhöhe«

30.9.2021 im Münchenstift 13.30-17.30 Uhr



1. Vortrag Hennig Baden zum Thema Ehrenamt und Inklusion

Henning Baden

Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Leitung Service

hallo@d-s-e-e.de

deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de

Inhalt: siehe Präsentation



Eigensinn des Engagements

Engagement ist nicht Mittel zum Zweck. Sich in die Gesellschaft einzubringen, sie aktiv im Sinne einer Bürgergesellschaft zu gestalten ist der Eigensinn des Engagements.

Die Möglichkeiten müssen gegeben sein, egal ob man sie nutzt oder nicht!



Gelingensfaktoren

- Berührungängste und Befürchtungen wahrnehmen und thematisieren
- Ermutigung, einfach auszuprobieren und dabei Barrieren zu erkennen
- Direkte Ansprache von Menschen mit Behinderung über Bewohnerbeiräte, Selbsthilfegruppen, Werkstattbeiräte oder individuell
- Verdeutlichung von WIN-WIN-Situationen (keine soziale Wohltat)
- Leichte und verständliche Sprache nutzen
- hilfreiche Materialien (zum Beispiel Checklisten) zur Verfügung stellen
- Vorbereitung auf den Einsatz (Beratung, Begleitangebote)
- Gruppenengagement für Menschen mit Lernschwierigkeiten als Türöffner/Einstieg nutzen
- Erschließung neuer Tätigkeitsfelder (den Blick weiten)
- Fokus auch auf kleinere Aufgaben
- Blick auf verschiedene Aspekte der Barrierefreiheit



2. Vorstellung Münchenstift an der Rümmanstr.



3. Vorstellung Freiwilligenzentren



Zielgruppen

- Interessierte an ehrenamtlicher, freiwilliger Tätigkeit (Einzelne oder Gruppen)
- Organisationen, Institutionen, Vereine und Pfarreien, die Ehrenamtliche suchen
- die Öffentlichkeit, um die Idee der Freiwilligen-Zentren, des bürgerschaftlichen Engagements, zu verbreiten und neue Freiwillige zu werben



Was passiert im Freiwilligen-Zentrum?

Unsere Dienstleistungen
Für Freiwillige <ul style="list-style-type: none">- Beratung zum Engagement- Suche nach Engagement-Möglichkeiten- Beratung zur Umsetzung von eigenen Projektideen
Für Organisationen <ul style="list-style-type: none">- Beratung zur Begleitung und Gewinnung von Freiwilligen- Beratung zum Aufbau von Projekten- Vernetzung
Für Alle <ul style="list-style-type: none">- Newsletter: aktuelle Infos rund ums bürgerschaftliche Engagement in München- kostenlose Veranstaltungen zur Information, Weiterbildung und zum Austausch

3

Die Freiwilligen-Zentren München



4. Workshops mit verschiedenen Impulsfragen

Mara Janisch/ ASZ Hiltensbergerstr.

Wir hatten für uns als „Haupt“ Ergebnis, dass die Einrichtungen untereinander in den Kontakt treten müssen. Konkret heißt das zum Beispiel ein Treffen ausmachen unter den Klienten der Pfennigparade die dann gemeinsam das Haus am Schuttberg besuchen und dort die jungen Menschen und die Einrichtungen kennen lernen. Vor Ort kann dann untereinander besprochen werden, wie sich die Menschen von der Pfennigparade im Haus am Schuttberg engagieren könnten. Mit der Prüfung ob überhaupt die Voraussetzungen im Haus am Schuttberg gegeben sind (Barrierefreiheit). Das war für uns die Voraussetzung, wie begonnen werden könnte ein Engagement für Menschen mit Behinderung möglich zu machen oder zu fördern.

Konstanze Riedmüller/ Pfennigparade

Was kann ich bieten?

Best Practice: Kooperation Pfennigparade VIVO und MFV Kath.
Männerfürsorge 1mal monatlich

Ideen:

Brieffreundschaften

Telefonkontakte

Niederschwellige Angebote schaffen; Erkennen „Wie wenig reicht für das Ehrenamt“

3

IT- Sprechstunde	Singkreis
Instrumentenbegleitung	Vorlesen
Literarische Kaffeepause	Gymnastikkurse
Malkurse	

Warum ist Inklusion und Ehrenamt so schwierig?

Barrierefreiheit fehlt	Viele wissen nicht, was sie können
Selbstbewusstsein fehlt	Keine Motivation

Was braucht es um Empowerment zu fördern?

Mehr Praxisbeispiele	Hinhören, was die Menschen brauchen
Motivation der Menschen	Niedrigschwelligkeit der Angebote
Begleitung	Ehrenamt braucht Hauptamt
Anerkennungsformen wichtig	Fortbildungen
Ausflüge	Ehrenamtspauschale
Ehrenamtsstammtisch	

- FWZ berät vor Ort in der Pfennigparade

Nuria Weberpals/ REGSAM Moderation

Ehrenamt wird schon gelebt

Was bringt das Ehrenamt?

Ausgleich zur Arbeit
Freundschaften
Freude und Umgang mit Menschen
Gleiche Interessen mit Ehrenamtlichen
Viele Begegnungen
Sinn darin sehen
Im Kontakt zu sein
Eigene Entwicklung fördern



Ehrenamtliche Tätigkeit mit etwas weiterem kombinieren z.B. danach Essen gehen usw.

Gelingensfaktoren

Barrierefreiheit/ Hürden abbauen

Festes Organisationsteam

Es sollte kein „Termin“ sein

Vertrauen

Man kennt sich / feste Gruppe

Teilhabe von allen

In der Nähe

Was braucht es konkret?

Es fehlen Strukturen

Wissen um Einsatzmöglichkeiten, wohin?

Kreative Lösungsansätze

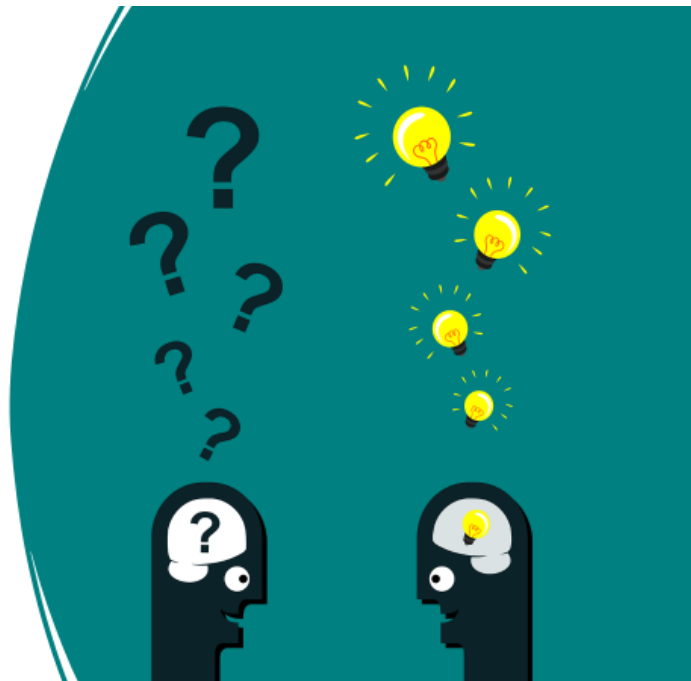
FWZ berät vor Ort z.B. 1 mal monatlich

Was kann ich tun?

- Begleiten auf Ausflügen
- Vorträge über andere Länder
- Infos im Bereich Kommunikation
 - Schachspielen

Fragen an uns alle:

- Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass es in den Einrichtungen viele Vorbehalte gegenüber dem Einsatz von Menschen mit Behinderungen gibt. Wie können wir das lösen? Was gibt es da für Erfahrungen? Lösungen?
- Gibt es Umfrage unter Menschen mit Behinderungen, ob sie sich überhaupt engagieren wollen? Oder denken vielmehr Menschen ohne Behinderung, dass es doch gut wäre, wenn sie sich engagieren würden?
- Überfordern wir unter Umständen Menschen mit Behinderungen mit dem Angebot?
- Barrierefreiheit ist längst nicht überall gegeben. Ist es nicht unter Umständen auch dann eher frustrierend für Menschen mit Behinderungen, wenn sie sich für ein Engagement frei entschieden haben und dann aber feststellen müssen, dass es gar nicht umsetzbar ist?



Presseankündigung aus der Süddeutschen 8.9.2021

Einen Einblick, wie bereichernd freiwilliges Wirken im Sinne der Gemeinschaft sein kann, bekommen Interessierte am Donnerstag, 30. September. Das Münchner Sozialnetzwerk Regsam veranstaltet dann von 13.30 bis 17 Uhr einen Thementag unter dem Motto "Ehrenamt auf Augenhöhe". Vier Schwabinger Einrichtungen können besucht werden: das Forum am Luitpold der Stiftung Pfennigparade, Belgradstraße 104, das Alten- und Servicezentrum an der Hiltenspergerstraße 76, das Alten- und Pflegeheim Münchenstift, Rümmanstraße 60, sowie der Kinder- und Jugendtreff Haus am Schuttberg, Belgradstraße 169. Interessierte geben bei der obligatorischen Anmeldung bis Montag, 20. September, unter anbandeln@pfennigparade.de die gewünschte Einrichtung an. Der Thementag ist der dritte Teil der Reihe "Anbandeln". Bereits 2018 und 2019 organisierte Regsam Vernetzungstreffen im Münchner Norden. Der Fokus damals lag auf Inklusion und Barrierefreiheit.

Anhänge

Präsentation Hennig Baden